

ACHTUNG, DIE KANZLERIN KOMMT

## WO IST DER NOTAUSGANG?

Angela Merkel hätte auch das weiß-rote Flatterband aus dem Firmenlager akzeptiert, damit ihr die Fotografen nicht zu sehr auf die Pelle rücken. Doch Bodo Mierisch, Geschäftsführer bei Opitz Holzbau, wollte es ein „bisschen schön haben“, wenn schon mal die Kanzlerin kommt. Also mietete er goldene Ständer und rote Kordeln.

Opitz Holzbau ist einer der Mittelständler, die Merkel auf ihrer Sommerreise besucht hat. Sie kam am 15. Juli, guckte, lächelte, schließlich ist Wahlkampf. Von wegen Kanzlerin der Konzerne. Sie kümmert sich um alle. Mierisch bat seine 54 Mitarbeiter, frisch gewaschene Blaumänner anzuziehen, und lächelte in die Kameras. Öffentlichkeit

kann nicht schaden. Eine klassische Win-win-Situation. Da lohnt sich für Unternehmer auch ein wenig Stress: Tage bevor Frau Merkel anrollt, fallen ihre Mitarbeiter ein, lassen sich fotogene Ecken zeigen, machen Stellproben, erklären, was man darf und was nicht: Handyfotos knipsen ist okay, sie weitergeben nicht. Das Bun-

deskriminalamt prüft Notausgänge und schickt eine Hundestaffel. Ansonsten ist die Kanzlerin aber ein genügsamer Gast. „Machen Sie sich beim Catering keine Umstände“, beruhigten ihre Mitarbeiter. „Frau Merkel trinkt sowieso nur Wasser.“

So blieb die Kanzlerin-Sause günstig, wie Mierisch findet, rund 2000 Euro hat er ausgegeben, für Wachleute, Getränke und einen Teppich, der den Pausenraum gemütlicher machte. „Eine Anzeige wäre teurer gewesen“, sagt er, „und sie hätte wohl nicht bewirkt, dass fünfmal so viele Besucher unsere Homepage ansurfen.“

Antonia Götsch

### MITTELSTAND-MERKEL

Rein, raus, wohin jetzt? Die Kanzlerin in Neuruppin

